

August 2005

Liebe Freundinnen und Freunde von *Haukari e.V.*!

Anfang Juni 2005 begann der langjährige Projektpartner von *Haukari e.V.* die Kurdistan Health Foundation (KHF) mit einem Programm zur Gesundheitsvorsorge in 24 Dörfern in der Region Germian in Irakisch-Kurdistan.

In diesen Dörfern leben zur Zeit ca. 4.500 Menschen. Sie waren 1988 durch Militäroperationen des irakischen Baath – Regime, den so genannten Anfal – Operationen, vollständig zerstört worden. Die Überlebenden, in der Mehrzahl Frauen und Kinder, wurden in Umsiedlungslager deportiert. Nach dem Golfkrieg 1991 engagierten sich nur wenige Hilfsorganisationen in dieser Region, da sie unmittelbar an der Demarkationslinie zu dem von der irakischen Regierung kontrollierten Gebiet lag und es immer wieder zu gravierenden Zwischenfällen kam. Ein großer Teil der Bevölkerung ist erst in den letzten Jahren in ihre angestammten Dörfer zurückgekehrt.



Hier sind sie mit grundlegenden Problemen wie z. B. mangelhaften hygienischen Verhältnissen und einer schlechten Trinkwasserqualität konfrontiert. Da die Menschen Jahre in Lagern leben mussten, haben viele den Umgang mit solchen Problemen regelrecht verlernt bzw. nie erlernen können. Etwa 50% der erwachsenen Bevölkerung sind Analphabeten. Das Projekt fördert das Bewusstsein, wie mit einfachen in den Dorfgemeinschaften vorhandenen Mitteln, die gesundheitliche Lage der Bevölkerung verbessert werden kann.

Die mobilen Teams der KHF arbeiten in abseits gelegenen Dörfern, in denen es keine Gesundheitsposten gibt. Jedes Team besteht aus einem/r Arzt/Ärztin, Sozialarbeiter/in, Gesundheitserzieher/in und einem Koch bzw. Techniker. Sie sichern die medizinische Grundversorgung und führen Maßnahmen zur Gesundheitserziehung und Hygiene durch (bis hin zur Instandsetzung von Wasserstellen, adäquate Wasserbevorratung, Trennung von Trink- und Brauchwasser etc.).



Der Schwerpunkt des Programms liegt in der Prävention von Erkrankungen und der Stärkung medizinischer Kompetenz der Dorfgemeinschaften. Während des Aufenthaltes in den Dörfern wird jeder Haushalt besucht und mit einem Fragebogen die soziale und gesundheitliche Situation der Angehörigen erfasst. Weiterhin wird der Stand medizinischen Grundwissens festgestellt. Anschließend werden in Kleingruppen geschlechtsspezifisch grundlegende Fragen zur Krankheits-

Kontaktadressen:

Susanne Bötte, Bernhard Winter, Falkstr. 34, 60487 Frankfurt,
 Tel. 069 / 707 602 78, Fax: 069 / 707 602 79
 Ernst Meyer, Wrangelstr. 46, 10997 Berlin, Tel. 030 / 617 02 106, Fax: / 617 02 107
 Email: info@haukari.de Internet: www.haukari.de

Spendenkonto:

Name: HAUKARI
 Kontonr: 6540 92 600
 BLZ: 500 100 60
 Bank: Postbank Frankfurt

vermeidung insbesondere der Hygiene aber auch zum Vorgehen bei weit verbreiteten Erkrankungen erörtert. Es wird dargestellt, welche lokalen Ressourcen genutzt werden können. Neben Handzetteln und Postern werden audiovisuelle Medien wie Dias, Videos und auch Radioprogramme genutzt und in Gruppendiskussionen didaktisch vermittelt und erarbeitet. Nach einigen Monaten werden die Dörfer noch einmal aufgesucht Erfahrungen ausgetauscht und das Wissen vertieft.

Ein spezielles Programm widmet sich der Schulung und Ausstattung von Ersthelfern und traditionellen Hebammen.

Die hier eingesetzten Teams der KHF verfügen über langjährige Erfahrung in der medizinischen Hilfe unter prekären Bedingungen und limitierten Ressourcen. Da viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der KHF aus der Region German stammen, sind sie mit den lokalen Verhältnissen gut vertraut.

Das Programm wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit teilfinanziert. Zur Finanzierung des erforderlichen Eigenanteils sind wir auf Spenden angewiesen

Mit freundlichen Grüßen

Haukari e.V.

P.S.: Auch 2005 hat *Haukari e.V.* das Spendensiegel des DZI erhalten. Damit werden *Haukari e.V.* erneut von einer unabhängigen Institution die satzungsgemässe Arbeit und niedrige Verwaltungskosten bestätigt.